

27.03.2020: geistlicher Impuls in Zeiten des Corona-Virus

„Was ist eigentlich wirklich wichtig?“

Ich habe das Gefühl, dass immer mehr Menschen in den letzten Tagen dieser Frage nachspüren. Viele scheinen ihres „Herzens Ohr“ wieder mehr oder völlig neu zu entdecken. Mir geht es genauso. Die Postkarte am Küchenschrank mit den Worten „Hör auf dein Herz“ fordert mich noch einmal anders als sonst. Der Alltagstrott ist weggebrochen. Er bestimmt mich nicht mehr. Er lenkt mein Herz nicht ab. Termine, tausend Wichtigkeiten, Konsum und die vielen kleinen Aufreger – nein, an die kann ich mein Herz gerade nicht hängen. Das tue ich normalerweise. Wenn ich ehrlich bin: manchmal mache ich das vielleicht sogar ganz gern, bewusst oder unbewusst. Lenkt mich all das doch ab von der Frage, die sich mir nun klar und deutlich stellt, so klar wie das Wasser der Kanäle in Venedig! „Was ist eigentlich wichtig?“
Jedem von uns eröffnet sich in diesen

Tagen und Wochen die Chance, dieser Frage einmal mehr Raum zu geben. Das kann schön und bereichernd sein, aber auch unbequem und schmerzhaft. Ich spüre: Die Direktheit, die sich einstellt, fordert mich ganz. Ich kann mich nicht verstecken. Ob ich sie annehmen kann, diese Herausforderung? Ja, denn ich will mich darauf verlassen, dass ich das nicht alleine tun muss. Ich bin unterwegs mit vielen anderen Menschen. Und ich verlasse mich darauf, dass keine und keiner von uns alleine ist. Gott wird bei uns sein. Den Zuspruch „Fürchtet euch nicht“ nehme ich ernst, gerade in diesen Tagen. Je nach Bibelübersetzung findet sie sich dort 366 Mal. Das reicht für ein ganzes (Schalt-)Jahr! Ich will mich verlassen auf diesen Gott, der uns tief ins Herz schaut. Immer und immer wieder. Im Alltagstrott, in dem ich mich so gern ablenken lasse. Aber gerade auch jetzt. In dieser Zeit, die uns leben lässt in einem Spannungsbogen aus Verzagtheit, Angst, Zweifel, Chancen und Hoffnung.

So neige ich meines Herzens Ohr....suche - und lasse mich ergründen.....

Herzliche Grüße von Ihrer, Eurer
Prädikantin Katrin Herting

Losung: Es ist das Herz ein trotzig und verzagtes Ding; wer kann es ergründen? Ich, der HERR kann das Herz ergründen und die Nieren prüfen und gebe einem jeden nach seinem Tun. (Jeremia, 17,9-10)

Lehrtext: Daran erkennen wir, dass wir aus der Wahrheit sind, und können vor ihm unser Herz überzeugen, dass, wenn unser Herz verdammt, Gott größer ist als unser Herz und erkennt alle Dinge. (1. Joh. 3, 19f.)